

Drehdalben total geknickt

Um die Hafenspitze zu retten, rammte die „Schleswig-Holstein“ im Juni den Drehdalben. Nun wurde der „Totelschaden“ mit einem Schwimmkran aus Cuxhaven ausgetauscht.

Wyk/ib

– Wo gehobelt wird, da fallen Späne. Diese rieselten im wahren Wortsinn am 17. Juni in die Nordsee. Unzählige Male müssen die Kapitäne der WDR-Fähren im engen Hafensbereich ihre Schiffe wenden, um mit der „richtigen“ Seite an den Anleger zu kommen. Die Krux dabei: Dies muss mit einem gewissen Tempo passieren, damit die Schwimmfahrzeuge manövrierfähig bleiben.

An besagtem 17. Juni drohte die „Schleswig-Holstein“ bei dieser Vollkreis-Wendung die Mole zu rammen. Dem Kapitän gelang es nur noch, das Schiff gegen den Drehdalben an der Molenspitze zu steuern – der Dalben knickte ein, die Späne rieselten...

„Ein Versicherungsschaden“, sagt Hans Lunks, der technische Direktor der WDR, der nun den Austausch des 24,7 Meter langen mit Kies gefüllten Ungetüms aus Stahl für die Reederei begleitete. Dafür machte der Spülbagger und Schwimmkran „LVP1“, von der Firma Voss aus Cuxhaven, der zuvor 30 Seemeilen westlich von Sylt im Einsatz war, auf Föhr Station.

Allein der Drehdalben kostet 30 000 Euro, die Gesamtmaßnahme beziffert Lunks auf „rund 100 000 Euro“. „Das Wenden im Hafensbereich ist ein nautisch nicht einfaches Manöver“, nimmt Lunks aber den Kapitän in Schutz. Dass der Poller generell einiges aushalten muss wird deutlich, wenn man weiß, dass die Kapitäne dessen Hilfe häufig in Anspruch nehmen, um ihr Schiff bei den Wendungen „dagegen zu lehnen“. Für einen Frontalaufprall ist allerdings auch dieser nicht gewappnet.

Nun wurde vom alten Poller die Kappe entfernt, der Kies mit einer Hochdrucksonde hinausgespült, die Außenseite freigespült und das Stahlrohr entfernt. Danach wurde der neue Drehdalben eingesetzt.

Dies war laut dem technischen Direktor allerdings kein Einzelfall: Am 30. Januar passierte einem WDR-Kapitän das gleiche Missgeschick im Hafen von Dagebüll. Wo gehobelt wird...



Der kombinierte Spülbagger und Schwimmkran „LVP1“ tauschte den defekten Dalben an der Molenspitze aus. Fotos: Hans Pohlmann



